

**NZZ**

## **HIV-Behandlung: Frühe antiretrovirale Therapie hat grosse Vorteile**

Je früher HIV-Infizierte antiretrovirale Medikamente einnehmen, desto besser. Das ist das Fazit der internationalen «Start»-Studie, deren Ergebnisse am Mittwoch vorgestellt worden sind.



Die HIV-Therapie sollte möglichst rasch nach der Infektion einsetzen. (Bild: Keystone)

(afp) · Je früher mit dem HI-Virus infizierte Personen antiretrovirale Medikamente einnehmen, desto besser: Das ist das Fazit einer internationalen klinischen Studie, deren Ergebnisse am Mittwoch (Ortszeit) in den USA vorgestellt worden sind.

### **Ein Jahr früher beendet**

Die sogenannte «Start»-Studie (Strategic Timing of Antiretroviral Treatment) zeigt, dass ein Therapiebeginn ohne Verzug nach einer HIV-Diagnose sowohl die Sterblichkeit deutlich verringert als auch das Risiko, mit der Infektion einhergehende Krankheiten zu entwickeln. Die Ergebnisse sind offenbar so überzeugend, dass die Studie ein Jahr früher als geplant beendet wurde.

Laut der Studie sinkt die Anfälligkeit der sofort behandelten Betroffenen für Infektionen um mehr als die Hälfte (53 Prozent) im Vergleich zu einer Kontrollgruppe, deren Teilnehmer erst in einem Stadium mit der Therapie begannen, als ihr Immunsystem bereits geschwächt war.

## «Beweis erbracht»

Hinzu komme die Erkenntnis aus früheren Studien, dass antiretrovirale Medikamente auch das HIV-Ansteckungs-Risiko für gesunde Sexualpartner verringern. Die Wissenschaftler forderten daher entsprechende Therapien für alle mit dem HI-Virus Infizierten.

Die Studie habe den «unwiderlegbaren Beweis erbracht, dass es ein grösserer Gewinn für die Gesundheit eines HIV-Infizierten ist, eher früher als später mit einer antiretroviralen Therapie zu beginnen», sagte der Direktor des Nationalen Instituts für Allergien und Infektionskrankheiten (NIAID) in den USA, Anthony Fauci.

## Fast 5000 Probanden

Eine solche Behandlung verbessere nicht nur die Gesundheit der Betroffenen, sondern verringere auch die Virenzahl und das Übertragungsrisiko. Gemäss Schätzungen sind weltweit 35 Millionen Menschen mit HIV infiziert, aber nur rund 13 Millionen erhalten eine solch frühzeitige Behandlung.

Die hauptsächlich vom NIAID finanzierte «Start»-Studie begann 2011 in 35 Ländern . Insgesamt wurden 4685 HI-infizierte Männer und Frauen im Alter von 18 bis 36 Jahren getestet. Etwa die Hälfte der Probanden wurde kurz nach einer HIV-Diagnose ausgewählt, die anderen in einem späteren Krankheitsstadium.